

Mittlerer Gattung: in den Ebenen, die zunächst an die Gebirge stoßen.

Schlecht: die gar in der Ebene, fern von den Gebirgen liegen, darin begriffen die Wachau, Marchfeld, Pulkau und bei der Neustadt um.“

Vierzig Jahre später theilte der obcitirte Schulmeister bei den Schotten, Johannes Rasch, in einem nun sehr selten gewordenen Werke: „Weinbuch: Von Bau, Pflanz und Brauch des Weines“ (München, 1582. 4.) die österreichischen Weingebirge in fünf Classen ein:

„1. Wienergebirg, das ist an dem Fluß Wien oder an dem Wienerwald hinangehend, von der Donau an bis an den Fluß Piersting, das Untergebirg oder Niederland genannt, und ist zu verstehen, daß dieses Weingebirg das herrlichste, mächtigste, trüchtigste und größte Weingebirg in Oesterreich ist.

2. Steinfeld, Neustädter Weingebirg von dem Fluß Piersting an bis an die steirische Grenze und an den Ungarsee, Pisonius vel Pisanus lacus vor Zeiten genannt.

3. Tulnerfeld, Tulnergebirg, was ob dem Flusse Tulln oder ob dem Wienerwalde liegt, bis an die Wasser Traisen, Pilach und Möll. Zum andern enthalb der Donau auf der Kremsseite oder gegen Mitternacht und Mähren.

4. Marchfeld, was unter dem Flusse Kamp liegt, bis an das Wasser March und die ungarischen Grenzen.

5. Wachau, Wachauergebirg, was zwischen dem Kamp und der Donau bis an den Manhartsberg, oder gar an den